

Rückert, Friedrich: 104. (1837)

- 1 Schließ aus der ewigen Vollkommenheit der Welt
- 2 Auf die Vollkommenheit des, der sie so erhält.

- 3 Weil er vollkommen ist, ist all sein Thun vollkommen;
- 4 Von dem Vollkommenen kann nichts kommen unvollkommen.

- 5 Zwar unvollkommen fühlst du dich, o Mensch, auf Erden;
- 6 Doch auch den Trieb in dir vollkommenen stets zu werden.

- 7 Er selber kann dich auch nicht lassen unvollkommen;
- 8 Vollkommen will er dich, und all dein Thun vollkommen.

- 9 Vollkommen wirst du seyn, weil er vollkommen ist;
- 10 Vollkommen ist er nur, wenn du vollkommen bist.

(Textopus: 104.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19371>)